

Achskorrektur am Knie

Bei der Achskorrektur (oder Umstellungsosteotomie) am Kniegelenk wird das Körpergewicht vom überlasteten und geschädigten auf den noch gesunden Gelenkteil verlagert. Dadurch können die Arthrosebeschwerden gelindert und die Implantation einer Knieprothese verzögert werden.



winkelstabile Platte

Hintergrund

Starke Achsabweichungen am Kniegelenk können zu verstärkter O- oder X-beinstellung führen. Folge der einseitigen Fehlbelastung kann die Entwicklung einer Arthrose des überlasteten Gelenkanteiles, meistens der Innenseite, sein. Sind die anderen Gelenkanteile noch in einem guten und weitgehend arthrosefreien Zustand, kann eine häufig eine Fehlbelastung der inneren oder äußeren Gelenkseite, die Viele Patienten mit Arthrose am Kniegelenk haben entweder ein O- oder ein X-Bein. Oftmals hat einer Umstellungsosteotomie die Beinachse korrigiert und damit die Last im Kniegelenk gleichmäßiger verteilt werden. Hier von erhofft man sich einen Rückgang der Arthrosebeschwerden. Besonders bei Patienten, die aufgrund Ihres Alters, oder auch Ihrer starken beruflichen Kniegelenkbelastung keine guten Kandidaten für ein künstliches Kniegelenk oder Teilgelenk sind, kann die Umstellungsoperation eine gute Alternative sein, um

den Einbau eines Kunstgelenkes zunächst zu verzögern, oder im günstigsten Falle sogar vollständig zu vermeiden.

Die Operation

Die Operation erfolgt in Teil- oder Vollnarkose. Mit einer Gelenkspiegelung (Arthroskopie) wird zunächst noch einmal geprüft, dass die Gelenkanteile, die nach der Umstellung die Last verstärkt aufnehmen sollen, noch weitgehend gesund und belastbar sind. Zur Korrektur eines O-Beines wird der Unterschenkelknochen mit einem schräg verlaufenden Schnitt nahe des Kniegelenkes durchtrennt und aufgeklappt, bis die Beinachse gerade ist. Diese Stellung wird dann mit einer winkelstabilen Platte fixiert. Das Ergebnis wird während der Operation mit Röntgen kontrolliert.

Ein Spitalaufenthalt von 4-7 Tagen ist nötig. Nach Eröffnung des Kniegelenkes wird die abgenutzte Gelenkoberfläche durch die Prothese ersetzt. Mit Unterstützung des Krankenhausteams werden wir Sie auch nach der Operation persönlich betreuen. Der Krankenhausaufenthalt dauert ca. 1-2 Wochen. I.d.R. ist eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme sinnvoll, die entweder stationär oder ambulant erfolgen kann.

Die Nachbehandlung

Die physiotherapeutische Behandlung beginnt bereits am ersten Tag des Krankenhausaufenthalts. Neben speziellen Übungen und Verhaltensregeln lernen sie auch die Gehstöcke zu benutzen und das Kniegelenk zu bewegen. Gehstützen benötigen Sie für 6 Wochen nach der Operation, danach kann die Belastung schrittweise gesteigert werden. Das Kniegelenk wird durch uns auch nach der Operation regelmäßig nachkontrolliert. Die Entfernung der Platte kann frühestens nach 1 Jahr erfolgen, ist aber nicht immer erforderlich.